



Nonnenlieder

Freie Frau,
sei frei wie der Mond,
von dem sich der Schatten der Erde löst.
Aufgeschlossen, unverpflichtet erfreue dich
deiner Talente.

Werde deine Neigung los,
dich über, unter oder neben andere zu stellen.
Eine Nonne, geistesgegenwärtig und ehrlich,
wird den Frieden finden,
der erfüllt, ohne Überdruß zu bereiten.

Sei voll guter Dinge wie der Mond am
fünfzehnten Tag.
Von Weisheit vollkommen gesättigt,
zerreiß die große Dunkelheit.

Als Nonne,
diszipliniert und selbstbeherrscht,
übte ich Achtsamkeit
und fand wie ein Pfeil zum Frieden.
Der Aufruhr der Elemente legte sich in mir.
Frohsinn entstand.

Die Jagd nach dem Vergnügen ist eingestellt,
die Finsternis besiegt.
Ja, Tod, auch du bist überwunden.

Lk 12,35-40

35 Legt euren Gürtel nicht ab,
und lasst eure Lampen brennen!

36 Seid wie Menschen,
die auf die Rückkehr ihres Herrn warten,
der auf einer Hochzeit ist,
und die ihm öffnen,
sobald er kommt und anklopft.

37 Selig die Knechte,
die der Herr wach findet, wenn er kommt.
Amen, ich sage euch:

Er wird sich gürten,
sie am Tisch Platz nehmen lassen
und sie der Reihe nach bedienen.

38 Und kommt er erst in der zweiten oder dritten
Nachtwache und findet sie wach –
selig sind sie.

39 Bedenkt:
Wenn der Herr des Hauses wüsste,
in welcher Stunde der Dieb kommt,
so würde er verhindern,
dass man in sein Haus einbricht.

40 Haltet auch ihr euch bereit!
Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde,
in der ihr es nicht erwartet.